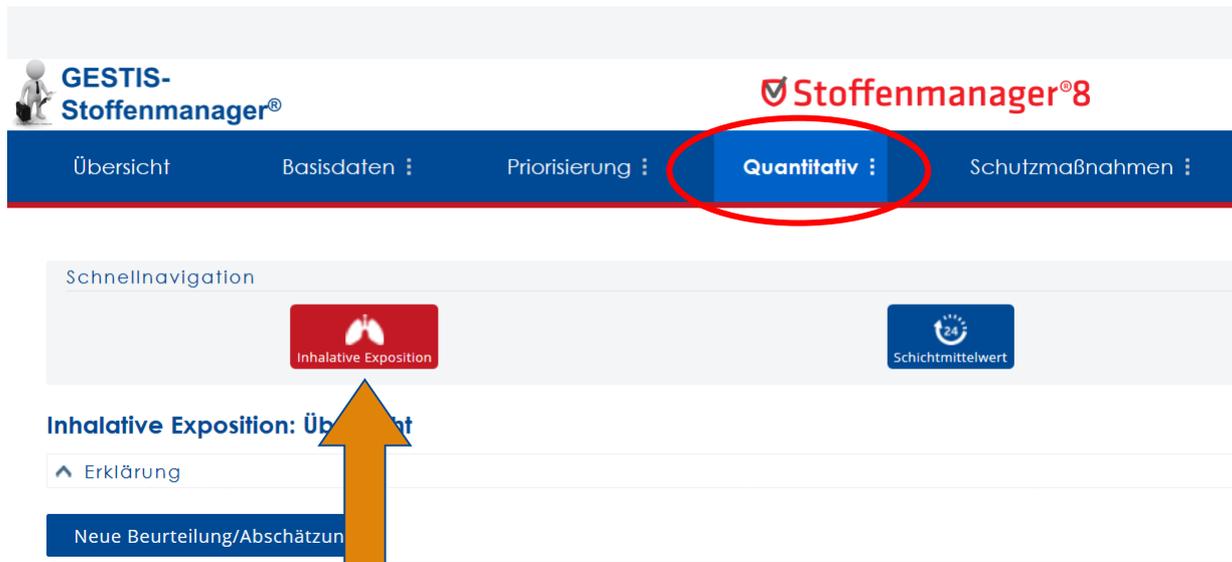


GESTIS-Stoffenmanager®

Beispiel zur quantitativen Expositionsermittlung „Laminieren von Kunstharzformen“



The screenshot shows the GESTIS-Stoffenmanager® interface. The top navigation bar includes 'Übersicht', 'Basisdaten', 'Priorisierung', 'Quantitativ' (circled in red), and 'Schutzmaßnahmen'. Below this is a 'Schnellnavigation' section with 'Inhalative Exposition' and 'Schichtmittelwert' buttons. The 'Inhalative Exposition' section is expanded, showing 'Erklärung' and 'Neue Beurteilung/Abschätzung' options. An orange arrow points from the 'Neue Beurteilung/Abschätzung' button to the 'Inhalative Exposition' button.

- Stefan Gabriel
030 13001-3130
- Dr. Dorothea Koppisch
030 13001-3134
- Dr. Mario Arnone
030 13001-3132

Tätigkeit:

Laminieren einer Kunstharzform im Modellbau mit einem styrolhaltigen Kunstharz durch Auftragen mit einem Pinsel oder einer Rolle

Dauer und Häufigkeit: Täglich jeweils ca. 2 Stunden

Produkt:

Styrolhaltige Formulierungen zur Herstellung von Formteilen aus ungesättigten Polyester-/Vinylesterharzen mit bis zu 50 % Styrol (Synolite)

Raum: ca. 250 m³ große Modellwerkstatt mit maschineller Raumlüftung

Arbeitsplatz: Arbeitsbank ohne lokale Absaugung

Beschäftigte: ein Beschäftigter ohne persönliche Schutzausrüstung

Erstellen einer Expositionsabschätzung



[Homepage](#)

[Helpdesk](#)

Mehr ⋮

Deutsch ▼

stoffenmanagerifa@dguv.de
[Logout](#)



Stoffenmanager®8

Übersicht

Basisdaten ⋮

Priorisierung ⋮

Quantitativ ⋮

Schutzmaßnahmen ⋮

Kommunikation ⋮

Module ⋮



Schnellnavigation



Produkte

⤴ Erklärung

Neues Produkt

nach Excel exportieren

Eine Zeile pro Produkt ▼

Schnellnavigation



Produkte



Inhaltsstoffe



Lieferanten



Arbeitsvorgänge



Arbeitsbereiche



Registrierung



Bericht



KMR Liste durchsuchen

kmr

Produkte

Erklärung

Neues Produkt

nach Excel exportieren

Eine Zeile pro Produkt ▼

1) Eingabe der Inhaltsstoffe

Schnellnavigation



Produkte



Inhaltsstoffe



Lieferanten



Arbeitsvorgänge



Arbeitsbereiche



Registrierung



Bericht



KMR Liste durchsuchen

Produkt

Erklär

Neues Produkt

nach Excel exportieren

Eine Zeile pro Produkt ▼

- 1) Eingabe der Inhaltsstoffe
- 2) Definition des Produkts

Eingabe des Inhaltsstoffs



1. Identifikation

Name:

Styrol *

CAS-Nr.:

100-42-5 *

EG Nummer:

XXX-XXX-X

REACH Registrierungsnummer:

XX-XXXXXXXXXX-XX-0000



Das Datenblatt aus der GESTIS-Stoffdatenbank anzeigen

2. Allgemeine Informationen

Aggregatzustand

Flüssigkeit ▼

Molekülmasse

104,15



Dampfdruck

714

Pa



Quelle

GESTIS-Stoffdatenbank

Bemerkungen

Empty text area for remarks.

Eingabe des Inhaltsstoffs

1. Identifikation

Name:

Styrol *

CAS-Nr.:

100-42-5 *

EG Nummer:

XXX-XXX-X

REACH Registrierungsnummer:

XX-XXXXXXXXXX-XX-0000



Das Datenblatt aus der GESTIS-Stoffdatenbank anzeigen

2. Allgemeine Informationen

Aggregatzustand

Flüssigkeit ▼

Molekülmasse

104,15

Dampfdruck

714

Pa

 Importieren

 Importieren

Quelle

GESTIS-Stoffdatenbank

Bemerkungen

Das Stoffdatenblatt aus der **GESTIS-Stoffdatenbank** und Daten zu einzelnen Inhaltsstoffen können nach Eingabe der CAS-Nummer angezeigt und importiert werden.

3. Grenzwert(e)

	Grenzwert:	Grenzwertart:	Quelle:	Land:		
	86 mg/m ³	8-Stunden-M... ▼	AGW - TRGS 900	Deutschland ▼	Import	
	172 mg/m ³	15-Minuten-... ▼	AGW - TRGS 900 ÜF 2	Deutschland ▼	Import	

- Als Beurteilungsmaßstäbe können verschiedene Grenzwerte eingegeben werden.
- In Deutschland sind die AGW aus der TRGS 900 die verbindlichen Arbeitsplatzgrenzwerte
- Ein Import von Grenzwerten aus der niederländischen SER-Datenbank (niederländische Liste von internationalen Grenzwerten) zu einzelnen Inhaltsstoffen ist nach Eingabe der CAS-Nummer möglich

Sicherheitsdatenblatt von Synolite (Ausschnitt)



* SYNOLITE 0328-A-1 [100]

Überarbeitet am: 17.03.2015

7700328

Version: 5 / DE

Vorlage-Nr. M-412

Druckdatum: 14.04.15

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Handelsname

SYNOLITE 0328-A-1[100]

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Verwendung des Stoffes/des Gemisches

Rohstoffformulierung zur Herstellung von Formteilen aus ungesättigten Polyester-/Vinylesterharzen.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramme



Signalwort
Gefahr

Gefahrenhinweise

H226
H332
H315
H319
H361d
H335
H372

Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Verursacht Hautreizungen.
Verursacht schwere Augenreizung.
Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
Kann die Atemwege reizen.
Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition:
Ohr
Expositionsweg: inhalativ

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramme



Signalwort
Gefahr

Gefahrenhinweise

H226
H332
H315
H319
H361d
H335
H372

Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Verursacht Hautreizungen.
Verursacht schwere Augenreizung.
Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
Kann die Atemwege reizen.
Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition:
Ohr
Expositionsweg: inhalativ

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramme



Signalwort
Gefahr

Gefahrenhinweise

H226
H332
H315
H319
H361d
H335
H372

Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Verursacht Hautreizungen.
Verursacht schwere Augenreizung.
Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
Kann die Atemwege reizen.
Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition:
Ohr
Expositionsweg: inhalativ

✓ Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahren- und Sicherheitshinweise • i

(SDB §2)

Welche Einstufung wollen Sie nutzen? H-/P- Sätze R-/S- Sätze

EUH001	
EUH006	
EUH014	
EUH018	
EUH019	
EUH029	
EUH031	
EUH032	

>>

<<

 [Bedeutung der H-Sätze](#)

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramme



Signalwort
Gefahr

Gefahrenhinweise

H226
H332
H315
H319
H361d
H335
H372

Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Verursacht Hautreizungen.
Verursacht schwere Augenreizung.
Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
Kann die Atemwege reizen.
Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition:
Ohr
Expositionsweg: inhalativ

✓ Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahren- und Sicherheitshinweise • i

(SDB §2)

Welche Einstufung wollen Sie nutzen? H-/P- Sätze R-/S- Sätze

EUH001	
<i>EUH006</i>	
EUH014	
EUH018	
EUH019	
EUH029	
EUH031	
EUH032	

>>

<<

 [Bedeutung der H-Sätze](#)

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramme



Signalwort
Gefahr

Gefahrenhinweise

H226
H332
H315
H319
H361d
H335
H372

Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Verursacht Hautreizungen.
Verursacht schwere Augenreizung.
Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
Kann die Atemwege reizen.
Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition:
Ohr
Expositionsweg: inhalativ

Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahren- und Sicherheitshinweise

(SDB §2)

Welche Einstufung wollen Sie nutzen? H-/P- Sätze R-/S- Sätze

EUH001

EUH006 

EUH014

EUH018

EUH019

EUH029

EUH031

EUH032

>>

<<

Empty selection area

 [Bedeutung der H-Sätze](#)

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gem. Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Gefahrenpiktogramme



Signalwort
Gefahr

Gefahrenhinweise

H226
H332
H315
H319
H361d
H335
H372

Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
Verursacht Hautreizungen.
Verursacht schwere Augenreizung.
Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen.
Kann die Atemwege reizen.
Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition:
Ohr
Expositionsweg: inhalativ

✓ Gefahren- und Sicherheitshinweise

Gefahren- und Sicherheitshinweise • i

(SDB §2)

Welche Einstufung wollen Sie nutzen? H-/P- Sätze R-/S- Sätze

EUH001	>>	H226
EUH006		H315
EUH014	<<	H319
EUH018		H332
EUH019		H335
EUH029		H361d
EUH031		H372
EUH032		

 [Bedeutung der H-Sätze](#)

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen ***

3.2. Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe ***

Styrol

CAS-Nr.	100-42-5				
EINECS-Nr.	202-851-5				
Registrierungsnr.	01-2119457861-32-XXXX				
Konzentration	>=	29	<	50	%



ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen ***

3.2. Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe ***

Styrol

CAS-Nr.	100-42-5				
EINECS-Nr.	202-851-5				
Registrierungsnr.	01-2119457861-32-XXXX				
Konzentration	>=	29	<	50	%



(SDB §3) **Zusammensetzung des Produkts**

Geben Sie bitte die Inhaltsstoffe Ihres Produkts sowie deren Konzentrationen im Produkt in Prozent an. Diese Informationen finden Sie im Abschnitt 3 des Sicherheitsdatenblatts Ihres Produktes. Bei Produkten mit mehreren Bestandteilen können Sie mehrere einzelne Inhaltsstoffe eintragen. Wenn es sich bei dem Produkt um einen reinen Stoff handelt, geben Sie bitte 100% ein. Stoffenmanager® berechnet mit diesen Angaben die Exposition des Arbeitnehmers gegenüber den einzelnen Stoffen in mg/m³. <----> Hinweis: Wenn Ihr Produkt einen oder mehrere Inhaltsstoffe mit einem Grenzwert enthält (SDB - Abschnitt 8), müssen Sie zur Gefährdungsbeurteilung die inhalative Exposition in mg/m³ mit einer Quantitativen Expositionsabschätzung ermitteln und einen Vergleich mit dem entsprechenden Grenzwert durchführen.

	Inhaltsstoff auswählen 	Konzentration	
Stoffenmanager® 	Inhaltsstoff auswählen  	<input type="text"/> %	<input type="button" value="Hinzufügen"/>

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen ***

3.2. Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe ***



(c) Sergiy Khackimulin / Fotolia.com

Styrol					
CAS-Nr.	100-42-5				
EINECS-Nr.	202-851-5				
Registrierungsnr.	01-2119457861-32-XXXX				
Konzentration	>=	29	<	50	%

(SDB §3) **Zusammensetzung des Produkts**

Geben Sie bitte die Inhaltsstoffe Ihres Produkts sowie deren Konzentrationen im Produkt in Prozent an. Diese Informationen finden Sie im Abschnitt 3 des Sicherheitsdatenblatts Ihres Produktes. Bei Produkten mit mehreren Bestandteilen können Sie mehrere einzelne Inhaltsstoffe eintragen. Wenn es sich bei dem Produkt um einen reinen Stoff handelt, geben Sie bitte 100% ein. Stoffenmanager® berechnet mit diesen Angaben die Exposition des Arbeitnehmers gegenüber den einzelnen Stoffen in mg/m³. <----> Hinweis: Wenn Ihr Produkt einen oder mehrere Inhaltsstoffe mit einem Grenzwert enthält (SDB - Abschnitt 8), müssen Sie zur Gefährdungsbeurteilung die inhalative Exposition in mg/m³ mit einer Quantitativen Expositionsabschätzung ermitteln und einen Vergleich mit dem entsprechenden Grenzwert durchführen.

	Inhaltsstoff auswählen 	Konzentration	
Stoffenmanager®	Styrol		<input type="text"/> %
			<input type="button" value="Hinzufügen"/>

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen ***

3.2. Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe ***



Styrol					
CAS-Nr.	100-42-5				
EINECS-Nr.	202-851-5				
Registrierungsnr.	01-2119457861-32-XXXX				
Konzentration	>=	29	<	50	%

(SDB §3) **Zusammensetzung des Produkts**

Geben Sie bitte die Inhaltsstoffe Ihres Produkts sowie deren Konzentrationen im Produkt in Prozent an. Diese Informationen finden Sie im Abschnitt 3 des Sicherheitsdatenblatts Ihres Produktes. Bei Produkten mit mehreren Bestandteilen können Sie mehrere einzelne Inhaltsstoffe eintragen. Wenn es sich bei dem Produkt um einen reinen Stoff handelt, geben Sie bitte 100% ein. Stoffenmanager® berechnet mit diesen Angaben die Exposition des Arbeitnehmers gegenüber den einzelnen Stoffen in mg/m³. <----> Hinweis: Wenn Ihr Produkt einen oder mehrere Inhaltsstoffe mit einem Grenzwert enthält (SDB - Abschnitt 8), müssen Sie zur Gefährdungsbeurteilung die inhalative Exposition in mg/m³ mit einer Quantitativen Expositionsabschätzung ermitteln und einen Vergleich mit dem entsprechenden Grenzwert durchführen.

Inhaltsstoff auswählen 

Stoffenmanager®	▼	Styrol	▼		Konzentration	%	Hinzufügen
-----------------	---	---------------	---	---	---------------	---	-------------------



ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen ***

3.2. Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe ***

Styrol					
CAS-Nr.	100-42-5				
EINECS-Nr.	202-851-5				
Registrierungsnr.	01-2119457861-32-XXXX				
Konzentration	>=	29	<	50	%

(SDB §3) **Zusammensetzung des Produkts**

Geben Sie bitte die Inhaltsstoffe Ihres Produkts sowie deren Konzentrationen im Produkt in Prozent an. Diese Informationen finden Sie im Abschnitt 3 des Sicherheitsdatenblatts Ihres Produktes. Bei Produkten mit mehreren Bestandteilen können Sie mehrere einzelne Inhaltsstoffe eintragen. Wenn es sich bei dem Produkt um einen reinen Stoff handelt, geben Sie bitte 100% ein. Stoffenmanager® berechnet mit diesen Angaben die Exposition des Arbeitnehmers gegenüber den einzelnen Stoffen in mg/m³. <----> Hinweis: Wenn Ihr Produkt einen oder mehrere Inhaltsstoffe mit einem Grenzwert enthält (SDB - Abschnitt 8), müssen Sie zur Gefährdungsbeurteilung die inhalative Exposition in mg/m³ mit einer Quantitativen Expositionsabschätzung ermitteln und einen Vergleich mit dem entsprechenden Grenzwert durchführen.

Inhaltsstoff auswählen 

Stoffenmanager®	▼	Styrol	▼ 	49	%	Hinzufügen
-----------------	---	---------------	---	-----------	---	-------------------



ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen ***

3.2. Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe ***

Styrol					
CAS-Nr.	100-42-5				
EINECS-Nr.	202-851-5				
Registrierungsnr.	01-2119457861-32-XXXX				
Konzentration	>=	29	<	50	%

(SDB §3) **Zusammensetzung des Produkts**

Geben Sie bitte die Inhaltsstoffe Ihres Produkts sowie deren Konzentrationen im Produkt in Prozent an. Diese Informationen finden Sie im Abschnitt 3 des Sicherheitsdatenblatts Ihres Produktes. Bei Produkten mit mehreren Bestandteilen können Sie mehrere einzelne Inhaltsstoffe eintragen. Wenn es sich bei dem Produkt um einen reinen Stoff handelt, geben Sie bitte 100% ein. Stoffenmanager® berechnet mit diesen Angaben die Exposition des Arbeitnehmers gegenüber den einzelnen Stoffen in mg/m³. <----> Hinweis: Wenn Ihr Produkt einen oder mehrere Inhaltsstoffe mit einem Grenzwert enthält (SDB - Abschnitt 8), müssen Sie zur Gefährdungsbeurteilung die inhalative Exposition in mg/m³ mit einer Quantitativen Expositionsabschätzung ermitteln und einen Vergleich mit dem entsprechenden Grenzwert durchführen.

Inhaltsstoff auswählen 

Stoffenmanager®	▼	Styrol	▼ 	49	%	Hinzufügen
-----------------	---	---------------	---	-----------	---	-------------------

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen ***

3.2. Gemische

Gefährliche Inhaltsstoffe ***



Styrol

CAS-Nr.	100-42-5
EINECS-Nr.	202-851-5
Registrierungsnr.	01-2119457861-32-XXXX
Konzentration	>= 29 < 50 %

(SDB §3) **Zusammensetzung des Produkts** ⓘ

Geben Sie bitte die Inhaltsstoffe Ihres Produkts sowie deren Konzentrationen im Produkt in Prozent an. Diese Informationen finden Sie im Abschnitt 3 des Sicherheitsdatenblatts ihres Produktes. Bei Produkten mit mehreren Bestandteilen können Sie mehrere einzelne Inhaltsstoffe eintragen. Wenn es sich bei dem Produkt um einen reinen Stoff handelt, geben Sie bitte 100% ein. Stoffenmanager® berechnet mit diesen Angaben die Exposition des Arbeitnehmers gegenüber den einzelnen Stoffen in mg/m³. <----> Hinweis: Wenn Ihr Produkt einen oder mehrere Inhaltsstoffe mit einem Grenzwert enthält (SDB - Abschnitt 8), müssen Sie zur Gefährdungsbeurteilung die inhalative Exposition in mg/m³ mit einer Quantitativen Expositionsabschätzung ermitteln und einen Vergleich mit dem entsprechenden Grenzwert durchführen.

Inhaltsstoff auswählen ⓘ Konzentration

Stoffenmanager® Inhaltsstoff auswählen + % **Hinzufügen**

Inhaltsstoff ⓘ	CAS Nummer ⓘ	Konzentration ⓘ	
Styrol	100-42-5	49 %	✕

Erstellen einer quantitativen Expositionsabschätzung

Homepage Helpdesk Mehr : Deutsch 

 **Stoffenmanager®8** stoffenmanagerifa@dguv.de Logout

Übersicht Basisdaten : Priorisierung : **Quantitativ** : Schutzmaßnahmen : Kommunikation : Module :  

Schnellnavigation 

Inhalative Exposition: Übersicht

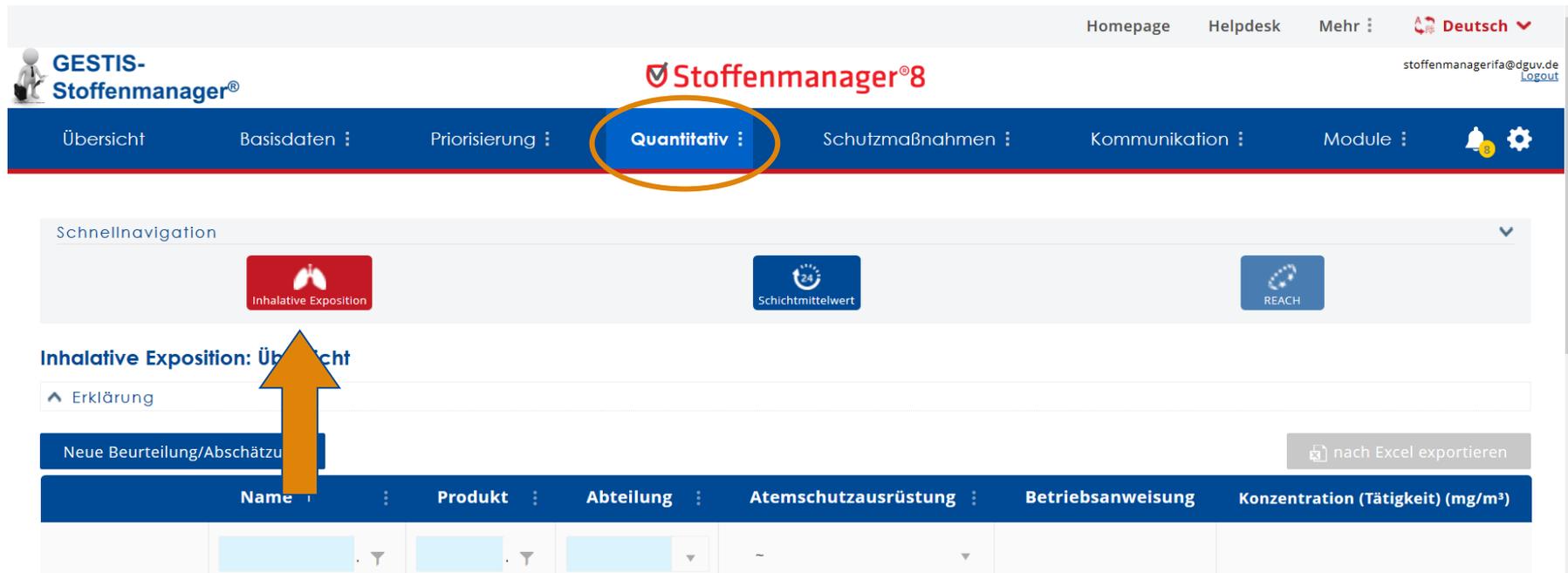
 Erklärung

Neue Beurteilung/Abschätzung  nach Excel exportieren

Name ↑	Produkt	Abteilung	Atemschutzausrüstung	Betriebsanweisung	Konzentration (Tätigkeit) (mg/m ³)

- 1) Eingabe der Inhaltsstoffe
- 2) Definition des Produkts
- 3) Erstellen einer quantitativen Expositionsabschätzung

Erstellen einer quantitativen Expositionsabschätzung



The screenshot shows the GESTIS-Stoffenmanager web interface. The top navigation bar includes 'Übersicht', 'Basisdaten', 'Priorisierung', 'Quantitativ' (circled in orange), 'Schutzmaßnahmen', 'Kommunikation', and 'Module'. Below this is a 'Schnellnavigation' section with icons for 'Inhalative Exposition', 'Schichtmittelwert', and 'REACH'. The 'Inhalative Exposition: Übersicht' section is active, with an orange arrow pointing to it. Below the section title is a 'Erklärung' link, a 'Neue Beurteilung/Abschätzung' button, and a 'nach Excel exportieren' button. A table header is visible with columns: 'Name', 'Produkt', 'Abteilung', 'Atemschutzausrüstung', 'Betriebsanweisung', and 'Konzentration (Tätigkeit) (mg/m³)'.

- 1) Eingabe der Inhaltsstoffe
- 2) Definition des Produkts
- 3) Erstellen einer quantitativen Expositionsabschätzung

Erstellen einer quantitativen Expositionsabschätzung

Homepage Helpdesk Mehr  Deutsch 

 **GESTIS-
Stoffenmanager®**  Stoffenmanager®8 stoffenmanagerifa@dguv.de 

Übersicht Basisdaten : Priorisierung : **Quantitativ :** Schutzmaßnahmen : Kommunikation : Module :  

Schnellnavigation   

Inhalative Exposition: Übersicht

 Erklärung

Name ↑	Produkt	Abteilung	Atenschutz-ausrüstung	Betriebsanweisung	Konzentration (Tätigkeit) (mg/m³)

Erstellen einer quantitativen Expositionsabschätzung

Gefährdungsbeurteilung/Expositionsabschätzung bearbeiten

Erklärung

 Version 1 (Montag, 8. Mai 2017 16:17) ▾

letztes Update: 26-6-2017

Zusammenfassung

Name der Gefährdungsbeurteilung: Laminieren von Kunstharzformen

Ort der Gefährdungsbeurteilung: Modellwerkstatt

verwendetes Produkt: Synolite



Name

Name

Laminieren von Kunstharzformen *

Standort

: Modellwerkstatt ▾

Ablaufdatum

Sie können die Abteilung für die Gefährdungsbeurteilung/Expositionsabschätzung nicht ändern. Falls Sie dies tun möchten, wählen Sie bitte den Menüpunkt "mehrere Abteilungen zuweisen oder entfernen" unter Basisdaten.

Auswahl des Produkts

Zusammenfassung

Name der Gefährdungsbeurteilung: Laminieren von Kunstharzformen
Ort der Gefährdungsbeurteilung: Modellwerkstatt
verwendetes Produkt: Synolite



Name



Produkt



Handelt es sich um eine Tätigkeit mit einem staubenden Produkt (Feststoff) oder um eine Tätigkeit mit Flüssigkeiten die Dämpfe freisetzen können?

Feststoff Flüssigkeit



Stoffenmanager®



Wählen Sie ein Produkt

Synolite



Können Sie Ihr Produkt nicht finden? Überprüfen Sie bitte, ob Sie alle benötigten Felder ausgefüllt haben oder ob das Produkt in der ausgewählten Abteilung verfügbar ist.

Wenn das Produkt mit Wasser verdünnt wird, geben Sie bitte den Anteil (%) des Produkts in der Lösung ein.:

100

%



(100 % = unverdünnt)

- Es werden nur Produkte angezeigt die, ...:
- ...den richtigen Aggregatzustand haben

Auswahl des Produkts

Zusammenfassung

Name der Gefährdungsbeurteilung: Laminieren von Kunstharzformen

Ort der Gefährdungsbeurteilung: Modellwerkstatt

verwendetes Produkt: Synolite



Name



Produkt



Handelt es sich um eine Tätigkeit mit einem staubenden Produkt (Feststoff) oder um eine Tätigkeit mit Flüssigkeiten die Dämpfe freisetzen können?

Feststoff Flüssigkeit

Stoffenmanager®



Wählen Sie ein Produkt

Synolite



Können Sie Ihr Produkt nicht finden? Überprüfen Sie bitte, ob Sie alle benötigten Felder ausgefüllt haben oder ob das Produkt in der ausgewählten Abteilung verfügbar ist.

Wenn das Produkt mit Wasser verdünnt wird, geben Sie bitte den Anteil (%) des Produkts in der Lösung ein.:

100

%



(100 % = unverdünnt)

Es werden nur Produkte angezeigt die, ...:

- ...den richtigen Aggregatzustand haben
- ...in der ausgewählten Abteilung vorhanden sind.

Arbeitsvorgang

Tätigkeit

Treffen Sie eine Auswahl

Arbeit mit Flüssigkeiten, die sich in dicht verschlossenen Behältern befinden.

Arbeit mit vernachlässigbar kleinen Flüssigkeitsmengen.

Arbeit mit Flüssigkeiten, bei der höchstens geringe Mengen des Produkts freigesetzt werden können.

Arbeit mit Flüssigkeiten auf kleinen Flächen oder zufälliger Umgang mit Flüssigkeiten.

Arbeit mit Flüssigkeiten bei geringem Druck, niedriger Geschwindigkeit bzw. auf mittelgroßen Flächen.

Arbeit mit Flüssigkeiten auf großen Flächen oder großen Werkstücken.

Arbeit mit Flüssigkeiten bei niedrigem Druck, ohne dass Nebel oder Dunst entsteht.

Arbeit mit Flüssigkeiten bei hohem Druck, wobei erheblicher Nebel oder Dunst entsteht.

Arbeitsvorgang

Tätigkeit

Treffen Sie eine Auswahl

Arbeit mit Flüssigkeiten, die sich in dicht verschlossenen Behältern befinden.

Arbeit mit vernachlässigbar kleinen Flüssigkeitsmengen.

Arbeit mit Flüssigkeiten, bei der höchstens geringe Mengen des Produkts freigesetzt werden können.

Arbeit mit Flüssigkeiten auf kleinen Flächen oder zufälliger Umgang mit Flüssigkeiten.

Arbeit mit Flüssigkeiten bei geringem Druck, niedriger Geschwindigkeit bzw. auf mittelgroßen Flächen.

Arbeit mit Flüssigkeiten auf großen Flächen oder großen Werkstücken.

Arbeit mit Flüssigkeiten bei niedrigem Druck, ohne dass Nebel oder Dunst entsteht.

Arbeit mit Flüssigkeiten bei hohem Druck, wobei erheblicher Nebel oder Dunst entsteht.

Gute Kenntnis des zu beurteilenden Arbeitsplatzes erforderlich.

→ Beispiele typischer Tätigkeiten sind hinterlegt.

Arbeitsvorgang

Tätigkeit

Treffen Sie eine Auswahl

Arbeit mit Flüssigkeiten, die sich in dicht verschlossenen Behältern befinden.

Arbeit mit vernachlässigbar kleinen Flüssigkeitsmengen.

Arbeit mit Flüssigkeiten, bei der höchstens geringe Mengen des Produkts freigesetzt werden können.

Arbeit mit Flüssigkeiten auf kleinen Flächen oder zufälliger Umgang mit Flüssigkeiten.

Arbeit mit Flüssigkeiten bei geringem Druck, niedriger Geschwindigkeit bzw. auf mittelgroßen Flächen.

Arbeit mit Flüssigkeiten auf großen Flächen oder großen Werkstücken.

Arbeit mit Flüssigkeiten bei niedrigem Druck, ohne dass Nebel oder Dunst entsteht.

Arbeit mit Flüssigkeiten bei hohem Druck, wobei erheblicher Nebel oder Dunst entsteht.

Gute Kenntnis des zu beurteilenden Arbeitsplatzes erforderlich.

→ Beispiele typischer Tätigkeiten sind hinterlegt.

Beispiele: Mischen/Verdünnen von Flüssigkeiten durch Rühren, manuelles Abzapfen oder Ab-/Umgießen des Produkts, Lackieren von Rahmen/Zargen mit Rolle oder Pinsel, Zusammenkleben von Teilen, Entfetten oder Reinigen kleiner Maschinen/Geräte/Werkstücke/Behälter usw., Eintauchen von Kleinteilen in Wannen/Eimer mit Reinigungsmittel.

Beschreibung des Arbeitsvorgangs (2)



Dauer und Häufigkeit

Dauer der Tätigkeit in Minuten

120



Häufigkeit der Tätigkeit

4 - 5 Tage pro Woche



Abstand zur Tätigkeit:

Wird die Tätigkeit im Atemluftbereich eines Mitarbeiters durchgeführt (manuelle Tätigkeit, Abstand Kopf/Produkt < ca. 1 m)?

Ja Nein

Wird die Tätigkeit von mehreren Arbeitnehmern gleichzeitig ausgeführt?

Ja Nein

Schließt sich an die Tätigkeit eine Ausdampfungs-, Trocknungs- oder Härtingszeit an bzw. ist nach Beendigung der Tätigkeit noch eine Staubwolke sichtbar?

Ja Nein

Beschreibung des Arbeitsbereichs (1)



Beschreibung des Raums, in dem die Arbeiten durchgeführt werden:

Bitte wählen Sie das Raumvolumen aus.

Raumgröße 100 - 1000 m³



Bitte wählen Sie die Art der Lüftung.

Maschinelle Raumlüftung



Wird der Arbeitsraum täglich gereinigt?



Ja



Nein

Erfolgt die Prüfung und Wartung von Maschinen/Geräten/Nebeneinrichtungen mindestens einmal monatlich, um einen guten Zustand sowie ordnungsgemäße Funktion und Leistung zu gewährleisten?



Ja



Nein

Beschreibung der Arbeitssituation:

Welche Expositionsreduzierungsmaßnahmen sind verfügbar?

Keine Minderungsmaßnahmen an der Emissionsquelle

Schutz des Arbeitnehmers:

Arbeitet der Arbeitnehmer in einer Kabine?

Der Arbeitnehmer arbeitet nicht in einem abgetrennten Raum (Kabine oder Kontrollraum).

Arbeitnehmer ist nicht durch eine Kabine von der Emissionsquelle abgeschirmt. Hinweis: Da Sie die Option 'Umgang mit dem Stoff erfolgt im Atemluftbereich' gewählt hatten, wurde von der Software automatisch die Funktion 'Arbeitnehmer arbeitet nicht in einer Kabine' gewählt. Wenn Sie dennoch eine Kabine wählen möchten, gehen Sie bitte zurück zu 'Umgang mit dem Stoff erfolgt im Atemluftbereich' und wählen Sie dort 'Nein'.

→ Technische Randbedingungen werden berücksichtigt

Ergebnis der Expositionsabschätzung



Ergebnis

✓ Ihre Risikopriorisierung/Expositionsabschätzung ist fertig. Hier finden Sie eine Übersicht der Ergebnisse

Nachstehend wird die Konzentrationsabschätzung für den ungünstigen Fall (worst case) für die Inhaltsstoffe des Produkts angegeben. Im Fall von Feststoffen wird auch die abgeschätzte gesamte E-Staub Exposition ausgegeben. Der ungünstige Fall bezeichnet eine Situation, in der die Randbedingungen in dem zu beurteilenden Arbeitsbereich bzw. bei den zu beurteilenden Tätigkeiten unter ungünstigen aber realistischen Betriebsbedingungen eine Obergrenze für die Exposition ergeben. Für ein Produkt, das in einer bestimmten Arbeitssituation verwendet wird, kann die Konzentration in der Luft erheblich variieren. Die hier abgeschätzte Konzentration ('worst case') bezieht sich auf ungünstige Bedingungen (d.h. die tatsächliche Konzentration wird 90% der Situationen niedriger, in 10% der Situationen höher als dieser Schätzwert sein).

Gefährdungsbeurteilung - inhalativ

Inhaltsstoff	Konzentration (Tätigkeit)	Grenzwert	Stoffindex (Tätigkeit)	Konzentration (8 Stunden)	Grenzwert	Stoffindex (8 Stunden)	
Styrol	199 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	2,31	49,72 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	0,58	

Ergebnis

✓ Ihre Risikopriorisierung/Expositionsabschätzung ist fertig. Hier finden Sie eine Übersicht der Ergebnisse



Gefährdungsbeurteilung - inhalativ

Inhaltsstoff

Konzentration
(Tätigkeit)

Grenzwert

Styrol

199 mg/m³

86,00 8-Stunden... ▼

Konzentration (8
Stunden)

Grenzwert

49,72 mg/m³

86,00 8-Stunden... ▼

Konzentration (Tätigkeit):

90. Perzentil der vom Modell ermittelten Gefahrstoffkonzentration in mg/m³, die auftritt, während die Tätigkeit ausgeführt wird.

Konzentration (8 Stunden):

Hypothetische mittlere Konzentration, die auftreten würde, wenn während der Schicht keine weitere Exposition gegenüber dem Stoff mehr vorliegt

$$\text{Konzentration (8 Stunden)} = \frac{\text{Konzentration während der Tätigkeit}}{(8\text{h} / \text{Dauer der Tätigkeit in h})}$$

Ergebnis der Expositionsabschätzung

Ergebnis

✓ Ihre Risikopriorisierung/Expositionsabschätzung ist fertig. Hier finden Sie eine Übersicht der Ergebnisse

Gefährdungsbeurteilung - inhalativ

Inhaltsstoff	Konzentration (Tätigkeit)	Grenzwert	Stoffindex (Tätigkeit)	Konzentration (8 Stunden)	Grenzwert	Stoffindex (8 Stunden)
Styrol	199 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	2,31	49,72 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	0,58

Stoffindex (Tätigkeit) / Stoffindex (8 Stunden):

Bewertungsindizes – werden berechnet, indem die Konzentration durch den stoffspezifischen Grenzwert geteilt wird.

$$\text{Stoffindex} = \frac{\text{Konzentration}}{\text{Grenzwert}}$$

Ergebnis

✓ Ihre Risikopriorisierung/Expositionsabschätzung ist fertig. Hier finden Sie eine Übersicht der Ergebnisse

Gefährdungsbeurteilung - inhalativ

Inhaltsstoff	Konzentration (Tätigkeit)	Grenzwert	Stoffindex (Tätigkeit)	Konzentration (8 Stunden)	Grenzwert	Stoffindex (8 Stunden)
Styrol	199 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	2,31	49,72 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	0,58

Stoffindex (Tätigkeit) / Stoffindex (8 Stunden):

Bewertungsindizes – werden berechnet, indem die Konzentration durch den stoffspezifischen Grenzwert geteilt wird.

$$\text{Stoffindex} = \frac{\text{Konzentration}}{\text{Grenzwert}}$$

- Damit bedeutet ein Stoffindex < 1, dass der betreffende Grenzwert eingehalten wird. Er wird grün dargestellt.

Ergebnis der Expositionsabschätzung

Ergebnis

✓ Ihre Risikopriorisierung/Expositionsabschätzung ist fertig. Hier finden Sie eine Übersicht der Ergebnisse

Gefährdungsbeurteilung - inhalativ

Inhaltsstoff	Konzentration (Tätigkeit)	Grenzwert	Stoffindex (Tätigkeit)	Konzentration (8 Stunden)	Grenzwert	Stoffindex (8 Stunden)
Styrol	199 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	2,31	49,72 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	0,58

Stoffindex (Tätigkeit) / Stoffindex (8 Stunden):

Bewertungsindizes – werden berechnet, indem die Konzentration durch den stoffspezifischen Grenzwert geteilt wird.

$$\text{Stoffindex} = \frac{\text{Konzentration}}{\text{Grenzwert}}$$

- Damit bedeutet ein Stoffindex < 1, dass der betreffende Grenzwert eingehalten wird. Er wird **grün** dargestellt.
- Ein Stoffindex >1 zeigt hingegen eine Grenzwertüberschreitung an und wird **rot** dargestellt.

Ergebnis

✓ Ihre Risikopriorisierung/Expositionsabschätzung ist fertig. Hier finden Sie eine Übersicht der Ergebnisse

Gefährdungsbeurteilung - inhalativ

Inhaltsstoff	Konzentration (Tätigkeit)	Grenzwert	Stoffindex (Tätigkeit)	Konzentration (8 Stunden)	Grenzwert	Stoffindex (8 Stunden)
Styrol	199 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	2,31	49,72 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	0,58

- Es kann vorkommen, dass eine der beiden Konzentration über und eine unter dem Grenzwert liegt. Welcher Wert sollte dann mit dem Grenzwert verglichen werden?

Indizes und Grenzwertvergleich

Ergebnis ^

✓ Ihre Risikopriorisierung/Expositionsabschätzung ist fertig. Hier finden Sie eine Übersicht der Ergebnisse

Gefährdungsbeurteilung - inhalativ

Inhaltsstoff	Konzentration (Tätigkeit)	Grenzwert	Stoffindex (Tätigkeit)	Konzentration (8 Stunden)	Grenzwert	Stoffindex (8 Stunden)
Styrol	199 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	2,31	49,72 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	0,58

- Es kann vorkommen, dass eine der beiden Konzentration über und eine unter dem Grenzwert liegt. Welcher Wert sollte dann mit dem Grenzwert verglichen werden?
- Eintrag für Styrol in der deutschen TRGS 900:

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.
Bezeichnung	EG-Nr.	CAS-Nr.	ml/m ³ (ppm)	mg/m ³	Überschreitungsfaktor
Styrol	202-851-5	100-42-5	20	86	2(II)

Indizes und Grenzwertvergleich

Gefährdungsbeurteilung - inhalativ

Inhaltsstoff	Konzentration (Tätigkeit)	Grenzwert	Stoffindex (Tätigkeit)	Konzentration (8 Stunden)	Grenzwert	Stoffindex (8 Stunden)
Styrol	199 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	2,31	49,72 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	0,58

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.
Bezeichnung	EG-Nr.	CAS-Nr.	ml/m ³ (ppm)	mg/m ³	Überschreitungsfaktor
Styrol	202-851-5	100-42-5	20	86	2(II)

1. Falls keine weiteren Tätigkeiten mit diesem Gefahrstoff während einer Schicht ausgeführt werden, kann die zeitliche gewichtete **Konzentration (8 Stunden)** mit dem **AGW** verglichen werden.

Gefährdungsbeurteilung - inhalativ

Inhaltsstoff	Konzentration (Tätigkeit)	Grenzwert	Stoffindex (Tätigkeit)	Konzentration (8 Stunden)	Grenzwert	Stoffindex (8 Stunden)
Styrol	199 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	2,31	49,72 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	0,58

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.
Bezeichnung	EG-Nr.	CAS-Nr.	ml/m ³ (ppm)	mg/m ³	Überschreitungsfaktor
Styrol	202-851-5	100-42-5	20	86	2(II)

1. Falls keine weiteren Tätigkeiten mit diesem Gefahrstoff während einer Schicht ausgeführt werden, kann die zeitliche gewichtete **Konzentration (8 Stunden)** mit dem **AGW** verglichen werden.
2. Falls weitere Tätigkeiten mit dem gleichen Gefahrstoff während einer Schicht ausgeführt werden, kann mit dem GESTIS-Stoffenmanager® ein **Schichtmittelwert** berechnet werden.

Gefährdungsbeurteilung - inhalativ

Inhaltsstoff	Konzentration (Tätigkeit)	Grenzwert	Stoffindex (Tätigkeit)	Konzentration (8 Stunden)	Grenzwert	Stoffindex (8 Stunden)
Styrol	199 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	2,31	49,72 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	0,58

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.
Bezeichnung	EG-Nr.	CAS-Nr.	ml/m ³ (ppm)	mg/m ³	Überschreitungsfaktor
Styrol	202-851-5	100-42-5	20	86	2(II)

3. Außerdem muss der **Überschreitungsfaktor** für Kurzzeitwerte beachtet werden.

Der in der deutschen TRGS 900 genannte Wert bezieht sich auf einen **15-Minuten-Mittelwert**. Um den **Stoffindex (8 Stunden)** mit dem Überschreitungsfaktor zu vergleichen, muss auch die Dauer der Tätigkeit berücksichtigt werden. Weitere Erläuterungen gibt die TRGS 900, Nr. 2.3.

Indizes und Grenzwertvergleich

Gefährdungsbeurteilung - inhalativ

Inhaltsstoff	Konzentration (Tätigkeit)	Grenzwert	Stoffindex (Tätigkeit)	Konzentration (8 Stunden)	Grenzwert	Stoffindex (8 Stunden)
Styrol	199 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	2,31	49,72 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	0,58

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.
Bezeichnung	EG-Nr.	CAS-Nr.	ml/m ³ (ppm)	mg/m ³	Überschreitungs-faktor
Styrol	202-851-5	100-42-5	20	86	2(II)

Achtung: Die **Konzentration (8 Stunden)** darf nur zur Beurteilung herangezogen werden, wenn die **Dauer und Häufigkeit** der Tätigkeit mit den **Kurzzeitbedingungen** und **Überschreitungs-faktoren** für den jeweiligen Gefahrstoff übereinstimmen!!!

Ergebnis ^

✓ Ihre Risikopriorisierung/Expositionsabschätzung ist fertig. Hier finden Sie eine Übersicht der Ergebnisse

Gefährdungsbeurteilung - inhalativ

Inhaltsstoff	Konzentration (Tätigkeit)	Grenzwert	Stoffindex (Tätigkeit)	Konzentration (8 Stunden)	Grenzwert	Stoffindex (8 Stunden)
Styrol	199 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	2,31	49,72 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	0,58

Stoffidentität			Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzenbegr.
Bezeichnung	EG-Nr.	CAS-Nr.	ml/m ³ (ppm)	mg/m ³	Überschreitungs-faktor
Styrol	202-851-5	100-42-5	20	86	2(II)

- Im Zweifelsfall sollten im Sinne des Arbeitsschutzes die **Konzentration (Tätigkeit)** und der dazugehörige **Stoffindex (Tätigkeit)** zur Beurteilung herangezogen werden.

Ergebnis

✓ Ihre Risikopriorisierung/Expositionsabschätzung ist fertig. Hier finden Sie eine Übersicht der Ergebnisse

Nachstehend wird die Konzentrationsabschätzung für den ungünstigen Fall (worst case) für die Inhaltsstoffe des Produkts angegeben. Im Fall von Feststoffen wird auch die abgeschätzte gesamte E-Staub Exposition ausgegeben. Der ungünstige Fall bezeichnet eine Situation, in der die Randbedingungen in dem zu beurteilenden Arbeitsbereich bzw. bei den zu beurteilenden Tätigkeiten unter ungünstigen aber realistischen Betriebsbedingungen eine Obergrenze für die Exposition ergeben. Für ein Produkt, das in einer bestimmten Arbeitssituation verwendet wird, kann die Konzentration in der Luft erheblich variieren. Die hier abgeschätzte Konzentration ('worst case') bezieht sich auf ungünstige Bedingungen (d.h. die tatsächliche Konzentration wird 90% der Situationen niedriger, in 10% der Situationen höher als dieser Schätzwert sein).

Gefährdungsbeurteilung - inhalativ

Inhaltsstoff	Konzentration (Tätigkeit)	Grenzwert	Stoffindex (Tätigkeit)	Konzentration (8 Stunden)	Grenzwert	Stoffindex (8 Stunden)
Styrol	199 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	2,31	49,72 mg/m ³	86,00 8-Stunden... ▼	0,58

- Weitere Perzentile der abgeschätzten Expositionsverteilung können angezeigt werden.

Ergebnis

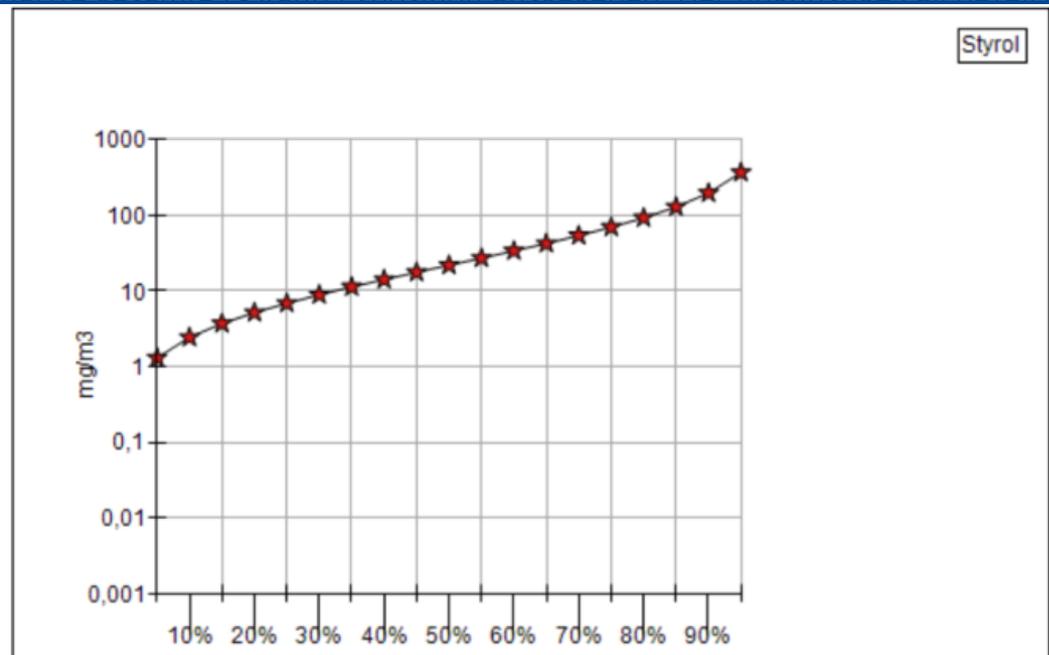
✓ Ihre Risikopriorisierung/Expositionsabschätzung ist fertig. Hier finden Sie eine Übersicht der Ergebnisse

Nachstehend wird die Konzentrationsabschätzung für den ungünstigen Fall (worst case) für die Inhaltsstoffe des Produkts angegeben. Im Fall von Feststoffen wird auch die abgeschätzte gesamte E-Staub-Exposition ausgegeben. Der ungünstige Fall bezeichnet eine

Situation, unter einer ungünstigsten Situation bestimmt die Konzentration niedriger,

Situationen

Styrol	mg/m ³
50 Perzentil	: 22,03
75 Perzentil	: 70,29
90 Perzentil	: 199
95 Perzentil	: 372



Gefähr

Inhaltssto

Styrol

ex (8

)



Dokumentation des Ergebnisses



Übersicht

Basisdaten

Priorisierung

Quantitativ

Schutzmaßnahmen

Kommunikation

Module



Schnellnavigation



priorisierung



dokumentation



Dokumentation - inhalative Exposition

Erklärung

Filter

- Gesamtübersicht
- Gefilterte Übersicht anzeigen

- ↪ Eine Abteilung auswählen:
- ↪ Nach Produktnamen suchen:
- ↪ Nach Inhaltsstoffen suchen:
- ↪ CMR:
- ↪ Nach einer Gefährdungsbeurteilung suchen:
- ↪ Archiviert:

Suchen

Zurücksetzen



Als Dokument speichern

Dokumentation des Ergebnisses

Schnellnavigation



priorisierung



dokumentation



Dokumentation - inhalative Exposition

Erklärung

Filter

- Gesamtübersicht
- Gefilterte Übersicht anzeigen

- ↪ Eine Abteilung auswählen:
- ↪ Nach Produktnamen suchen:
- ↪ Nach Inhaltsstoffen suchen:
- ↪ CMR:
- ↪ Nach einer Gefährdungsbeurteilung suchen:
- ↪ Archiviert:

Suchen

Zurücksetzen



Dokumentation der
quantitativen Abschätzung

Dokumentation des Ergebnisses

Schnellnavigation



priorisierung



dokumentation



Dokumentation - inhalative Exposition

Erklärung

Filter

- Gesamtübersicht
- Gefilterte Übersicht anzeigen

- ↪ Eine Abteilung auswählen:
- ↪ Nach Produktnamen suchen:
- ↪ Nach Inhaltsstoffen suchen:
- ↪ CMR:
- ↪ Nach einer Gefährdungsbeurteilung suchen:
- ↪ Archiviert:

Suchen

Zurücksetzen



Dokumentation der
quantitativen Abschätzung

 [Als Dokument speichern](#)

Allgemeine Daten		
Produkt	Synolite	
Abteilung	Modellwerkstatt	
Gefährdungsbeurteilung	Laminieren von Kunstharzformen	
Ergebnis Expositionsabschätzungen		
Inhaltsstoff	Styrol	
CAS Nummer	100-42-5	
Konzentration (mg/m ³)	199	90. Perzentil
Index bezüglich der Konzentration	2,31	
Zeitlich gewichtete Konzentration (mg/m ³)	49,72	
Index bezüglich der zeitlich gewichteten Konzentration	0,58	
Grenzwert (mg/m ³) und Grenzwertart	86, AGW	
Dampfdruck Inhaltsstoff (Pa)	714	
Konzentration im Produkt (%)	49	
Verdünnung des Produkts während der Tätigkeit*	100% Produkt, 0% Wasser	
* Wenn Sie die Expositionshöhe von mehr als einem Inhaltsstoff quantitativ abgeschätzt haben, finden Sie die Verdünnung des Produkts mehrfach in der Tabelle. Dies ist zur Berechnung der Expositionshöhe eines Inhaltsstoffes notwendig.		

Produkteigenschaften	
H-Sätze	H226: Flüssigkeit und Dampf entzündbar H315: Verursacht Hautreizungen H319: Verursacht schwere Augenreizung H332: Gesundheitsschädlich bei Einatmen H335: Kann die Atemwege reizen H361d: Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen H372: Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition
Dampfdruck des Produkts (Pa)	670 Pa 20° C
Arbeitsvorgang	
Arbeitsvorgang	Manueller Umgang auf mittelgroßen Teilen
Tätigkeit	Arbeit mit Flüssigkeiten bei geringem Druck, niedriger Geschwindigkeit bzw. auf mittelgroßen Flächen.
Verdünnung des Produkts während der Tätigkeit*	100% Produkt, 0% Wasser
Dauer der Tätigkeit in Minuten	120
Häufigkeit der Tätigkeit	4 - 5 Tage pro Woche
Tätigkeit im Atemluftbereich eines Mitarbeiters	Ja
Mehrere Arbeiter mit gleicher Tätigkeit	Nein
Ausdampfen/Trocknen/Aushärten nach Behandlung	Ja
Persönliche Schutzausrüstung	Kein Schutz

Arbeitsbereich	
Arbeitsbereich	Modellwerkstatt
Größe des Arbeitsraums	Raumgröße 100 - 1000
Raumlüftung Arbeitsraum	Maschinelle Raum
Tägliche Reinigung des Arbeitsraums	Ja
Regelmäßige Prüfung und Wartung	Ja
Expositions-minderungsmaßnahmen an der Emissionsquelle	K... minderungsmaßnahmen an der Emissionsquelle
Arbeit in einer Kabine	Der Arbeitnehmer arbeitet nicht in einem abgetrennten Raum (Kabine oder Kontrollraum).
Fazit	
Substitutionsprüfung	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Ergebnis der Substitutionsprüfung nach TRGS 600 / Begründung für den Verzicht auf eine Substitution	
Schutzmaßnahmen	<input type="checkbox"/> Schutzmaßnahmen ausreichend <input type="checkbox"/> Schutzmaßnahmen nicht ausreichend <input type="checkbox"/> Weitere Ermittlungen erforderlich
Beteiligte Personen	
Gefährdungsbeurteilung erstellt am	

Das Fazit ist vom Beurteilenden selbst zu ziehen